Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 3/4 (1884)
Heft: 15

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche zunächst die in der Hauptsache bekannten Angaben über die Einrichtung der Bauverwaltung und die Ausarbeitung des Bauplanes enthält. Vorläufig sollen nur die Projectarbeiten und Kostenanschläge für diejenigen Rohbauarbeiten, welche sich von der Fundamentsohle bis zum Fussboden des Erdgeschosses erstrecken, fertig gestellt werden. Die seit Anfang letzten Monates begonnene Ausschachtung für den Fundamentbau wird voraussichtlich in zwei Monaten beendigt sein. Die Lieferung der für die Fundirungsarbeiten erforderlichen Baumaterialien ist vergeben. Im laufenden Baujahre ist die Herstellung des grössten Theiles der Fundamente und eines Theiles des Kellermauerwerks in Aussicht genommen, während im nächsten Jahre die Vollendung des Untergeschosses und die Ausführung des grössten Theiles des Hauptgeschosses zu erwarten ist. Die Kosten für den ganzen Bau sind auf rund 18 Millionen Mark veranschlagt, wobei die Ausgaben für die Strassenanlagen, die innere Einrichtung und bildnerische Ausschmückung nicht inbegriffen sind.

Die Honigmann'sche feuerlose Natron-Locomotive scheint sich auch für den practischen Eisenbahndienst zu bewähren. Honigmann hatte, nach der „K. Z.", eine Locomotive der Aachen-Jülicher Eisenbahn nach seinem System umbauen lassen und es wurde, nachdem in den letzten Tagen einige Probefahrten stattgefunden, am 23. März die Strecke Aachen-Jülich und zurück (bis Würselen) mit fahrplanmässiger Geschwindigkeit durchfahren. Die in einem angehängten Personenwagen an der Fahrt betheiligten Fachleute sprachen sich über das Resultat befriedigt aus. Es wird beabsichtigt, die Locomotive zunächst für 14 Tage probeweise für die Vermittelung des Personenverkehrs zwischen Stolberg und Würselen, später zum regulären Bahnbetrieb in Dienst zu stellen. Gutem Vernehmen nach beabsichtigt auch die Aachener Strassenbahngesellschaft, binnen Kurzem einige derartige Locomotiven in Dienst zu stellen.

Stahlschienen von 12 Meter Länge. Laut einer Mittheilung des Hrn. Andruzzi, Oberingenieur der römischen Eisenbahnen, im letzten Februarheft der „Revue générale des Chemins de fer" verwendet die Gesellschaft der mittelitalienischen Eisenbahnen seit 1878 Stahlschienen von 12 *m* Länge und von 36 *km* Gewicht pro laufenden Meter auf ihrem ungefähr 2000 *km* langen Netze und zwar mit durchaus gutem Erfolg. Seit 1878 sind bereits 615 *km* mit solchen Schienen versehen worden. Das Biegen derselben, auch bei Curven von unter 350 *m* Radius, geschieht an Ort und Stelle und lässt sich ohne Schwierigkeiten bewerkstelligen. Der für die Dilatation reservirte Raum an den Stössen wurde auf 7—8 *mm* bemessen. In Frankreich sind, mit Rücksicht auf die erwähnten günstigen Erfolge, von mehreren grossen Eisenbahngesellschaften Bestellungen auf solche Stahlschienen aufgegeben worden.

Eine Locomotive neuer Construction hat die Verwaltung der oberitalienischen Bahnen kürzlich einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die Maschine ist, wie die Zeitschrift des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen mittheilt, im Stande, mit einer Last von 120 *t* und auf einem Tracé mit vielen Curven Geschwindigkeiten bis zu 60 *km* zurückzulegen. Leider ist nicht gesagt, welche Steigungen das bezügliche Tracé aufzuweisen hatte, was zur Beurtheilung der Leistungsfähigkeit der erwähnten Locomotive doch in erster Linie wissenswerth ist.

Leuchtthurm mit electrischem Licht bei Hell-Gate. Die schwierige Passage bei Hell-Gate vor New-York, welche trotz der in den letzten 15 Jahren vorgenommenen Sprengungen für den Schifffahrtsverkehr in Folge der sich bildenden Wirbel und Gegenströmungen besonders Nachts mit Gefahren verbunden ist, wird nun laut dem „Scientific American" durch einen schmiedeisernen Leuchtthurm von 76 *m* Höhe, welcher eine Reihe von Bogenlampen von bedeutender Lichtstärke trägt, erleuchtet.

Im Oesterreichischen Ingenieur- und Architecten-Verein wurde ein Antrag des Herrn Ingenieur Kapaun auf eine Reform der Vereinspublicationen mit grosser Majorität als dringlich erklärt.

Studienreise des Oesterreichischen Ingenieur- und Architecten-Vereins nach dem Arlberg. Der genannte Verein beabsichtigt, die Pfingstfeiertage zu einer Excursion nach dem Arlberg zu benützen. Sofern sich die nöthige Anzahl von Theilnehmern anmeldet, würde die Abfahrt von Wien Freitags den 30. Mai erfolgen. Es ist auch ein Besuch der Trajectbauten in Bregenz in Aussicht genommen.

Die electrische Beleuchtung von Dampfschiffen, d. h. der Cajüten und sonstigen Innenräume derselben durch Glühlampen, gewinnt immer mehr an Verbreitung. So hat die Londoner Firma Gebrüder Siemens Anfangs dieses Jahres nicht weniger als 20 Dampfschiffe mit durchschnittlich 200 Glühlampen ausgerüstet.

Der Bahnhof in Innsbruck muss in Folge der Eröffnung der Arlbergbahn bedeutend erweitert und umgebaut werden. Die bezüglichen Kosten belaufen sich auf über 1 1/2 Millionen Fr.

Schweiz. Bundesgesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahngesellschaften. Nachdem die 90tägige Frist zur Einsprache gegen dieses in Nr. 2 d. B. veröffentlichte Gesetz mit dem 28. März unbenutzt abgelaufen ist, hat der Bundesrath das gedachte Gesetz in Kraft und vom 15. des laufenden Monats an als vollziehbar erklärt.

Preisausschreiben.

Programme de Concours pour 1885 de l'Académie royale de Belgique. Sciences mathématiques et physiques.

Première question. „Résumer et coordonner les recherches qui ont été faites sur l'intégration des équations linéaires du second ordre, à deux variables, et compléter cette théorie, ou, tout au moins, la faire progresser, par des recherches originales."

Deuxième question. „Établir, par des expériences nouvelles, la théorie des réactions que les corps présentent à l'état dit naissant."

Troisième question. „On demande de nouvelles recherches spectroscopiques, dans le but de reconnaître, surtout, si le soleil contient ou non les principes constitutifs essentiels des composés organiques."

Quatrième question. „Exposer, d'une manière complète, la théorie des déviations de la verticale, et vérifier si elle s'applique aux observations existantes."

La valeur des médailles décernées comme prix sera de huit cents francs pour chacune des trois premières questions et de six cents francs pour la quatrième question. Les mémoires devront être écrit lisiblement et pourront être rédigés en français, en flamand ou en latin. Ils devront être adressés, francs de port, à M. Liagre, secrétaire perpétuel, au palais des Académies, avant le 1er août 1885. L'Académie exige la plus grande exactitude dans les citations; les auteurs auront soin, par conséquent, d'indiquer les éditions et les pages des ouvrages cités. On n'admettra que les planches manuscrites. Les auteurs ne mettront point leur nom à leur ouvrage; ils y inscriront seulement une devise, qu'ils reproduiront dans un billet cacheté renfermant leur nom et leur adresse. Faute par eux de satisfaire à cette formalité, le prix ne pourra leur être accordé. Les mémoires remis après le terme prescrit, ou ceux dont les auteurs se feront connaître, de quelque manière que ce soit, seront exclus du concours. L'Académie croit devoir rappeler aux concurrents que, dès que les mémoires ont été soumis à son jugement, ils sont et restent déposés dans ses archives. Toutefois les auteurs peuvent en faire prendre des copies à leurs frais, en s'adressant, à cet effet, au secrétaire perpétuel.

Necrologie.

† **Emil Tilp.** Am 23. März verschied an einem Herzschlag der Centralinspector der österreichischen Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, Emil Tilp in Wien, in seinem 52. Lebensjahre.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Die 16. Generalversammlung
der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich
findet den **10. August 1884** in **Neuenburg** statt.

XV. Adressverzeichniss.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses, welches dieses Jahr Anfangs Juli vollständig erscheinen soll,

Adressänderungen

und **Zusätze** beförderlich einsenden zu wollen. Die Termine, **nach** denen Aenderungen nicht mehr berücksichtigt werden können, sind für die Buchstaben *A—K* der **30. April**
L—Z „ **31. Mai.**

Im zweiten Theile des XV. Adressverzeichnisses werden wie bisher die Adressen nach Aufenthaltsorten zusammengestellt. Der Termin für die bezüglichen Angaben ist ebenfalls **der 31. Mai.**

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.